

Viertes kommunales Verein.

Halle, 30. September.

In Reises Hotel „Stadt Berlin“, Vespertag, hatte gestern der vierte kommunale Wahlbezirkverein die erste Monatsversammlung nach der Sommerpause. Bisher wurde über die Stadtverordnetenwahl abgesehen. Im vierten Wahlbezirk, welchen der Verein vertritt, läuft die Wahlperiode des Herrn Stadtm. R. v. ab. Eine weitere Diskussion bezüglich der Personalauswahl, Herrn R. v. als Kandidaten für die Wahl wieder aufstellen. Danach berichtete der Vorsitzende, Herr Stadtm. Helfer, über die Vordrucke, welche die kommunale Verwaltung vorgelegt wegen der Stadtverordnetenwahl gehabt. Herr Helfer teilte mit, daß die Kommunalvereine benötigt sein werden, unter allen Umständen eine vollkommene Einigung der bürgerlichen Parteien herbeizuführen. Der Verein, zu dem sich die Benannten zusammenschließen haben und aus dem heraus das Wahlkomitee der Wahlen gebildet wurde, soll nicht nur für die Stadtverordnetenwahlen von Bedeutung sein, sondern auch bei den Landtags- und Reichstagswahlen seine Tätigkeit entfalten. Herr Helfer teilte auch mit, daß von einer Anzahl Bürger als Kandidaten die Herren Handwerksdirektor Vertam und Dr. med. Fritz vorgezogen seien. Der Landtagsdirektor Vertam hat als der Sohn eines Berliner Stadtvaters reges Interesse für kommunale Angelegenheiten; Herr Dr. Fried ist schon bei der Wahl 1903 in der Wahlaktion hervorgetreten und hat dadurch seine Anteilnahme an der Hebung des Wohlstandes der Stadt bekundet. In der Stadtverordnetenversammlung waren ebenfalls vier Vorschläge, Herr Vertam und Dr. med. Fritz vorgezogen zu werden. Der Landtagsdirektor Vertam hat als der Sohn eines Berliner Stadtvaters reges Interesse für kommunale Angelegenheiten; Herr Dr. Fried ist schon bei der Wahl 1903 in der Wahlaktion hervorgetreten und hat dadurch seine Anteilnahme an der Hebung des Wohlstandes der Stadt bekundet. In der Stadtverordnetenversammlung waren ebenfalls vier Vorschläge, Herr Vertam und Dr. med. Fritz vorgezogen zu werden. Der Landtagsdirektor Vertam hat als der Sohn eines Berliner Stadtvaters reges Interesse für kommunale Angelegenheiten; Herr Dr. Fried ist schon bei der Wahl 1903 in der Wahlaktion hervorgetreten und hat dadurch seine Anteilnahme an der Hebung des Wohlstandes der Stadt bekundet.

Vort des Stadtverordnetenrats.

beschäftigt. Zwischen den öffentlichen Anlagen am Barfubad und am Wasserwerk liegt längs der Magdeburgerstraße vom Stadtverordnetenrat der städtische Teil, der nicht mehr belegt wird und eine herrliche adriatische Anlage bildet. Sie ist jetzt nicht mehr mit Wasser, sondern mit einem eisernen Gitter abgegrenzt. Dieses kann durch Türen nur von denjenigen Personen geöffnet werden, die Schlüssel dazu besitzen. Der kleine Park ist damit also nicht der gesamten Bürgerschaft von der Seite der Magdeburgerstraße aus zugänglich, sondern nur denjenigen, die beim Magistrat um die Uebernahme eines Schlüssel mit Erfolg eingekommen sind. Das hat bei verschiedenen Gelegenheiten zu Unzufriedenheit geführt, und aus Anlaß eines besonderen Gesuches hat der Magistrat eine Vorlage ausgearbeitet, in der vorge schlagen wird, den kleinen Park für den Anlagen durch eine Mauer zu trennen, dazu erucht der Magistrat um die Bewilligung von 3000. Die Vorlage dürfte nächste Woche in den Kommissionen vorberaten werden. Wegen diesbezüglichen hat sich nun aber der Vorstand des Verein-

kommunales Vereins gewandt, und auf seinen Vorschlag beschloß gestern die Versammlung, an die städtischen Körperschaften eine Petition zu richten, in der folgendes ausgedrückt werden soll:

Der IV. kommunale Wahlbezirk-Verein, der in Erfahrung gebracht hat, daß der Magistrat den städtischen Teil des Stadtverordnetenrats an der Magdeburgerstraße erschließen und dem öffentlichen Verkehr übergeben will, wendet sich mit der Bitte an den Magistrat (das Stadtverordneten-Kollegium), aus nachstehend angeführten Gründen davon abzulassen. Seit Jahrzehnten schon dient jener parkähnliche Teil des Gottesackers einer großen Zahl unterer Mitbürger, insbesondere Kindern, sowie denjenigen, die der Wohnung noch bedürftigen Personen als Erholungsstätte. Sogar gewöhnliche Parkanlagen auf, um sich zeitweise aufzuhalten und unbeschäftigt darin zu ergehen. Viele bessere und osterwillige, in der Nähe jenes Parks wohnende Familien, deren Mitglieder zu den regelmäßigen Besuchern deselben gehören, würden ihm, sobald er übermann zugänglich gemacht würde, fern bleiben. Mehrere befinden sich außerhalb des Parks weit sich ausdehnende, mit Baum- und Strauchpflanzungen und mit Gelegenheitliche verchiedene Promenadenwege und südlich des Parks die vor dem Barfubad befindlichen Anlagen. Mit Erschließung des Parks würde die denselben und den angrenzenden Friedhöfen ausnehmende städtische Ruhe gestört sein. Der Park würde in kurzer Zeit der Zummehrung der Kinder und Jugendlichen, sowie allehand arbeitender Arbeiter und Arbeiterinnen, in dieser Beziehung der Bürgerpart. Der Verein erucht den Magistrat das Stadtverordneten-Kollegium, von Vorstehendem gefälligst Kenntnis nehmen zu wollen und seiner Bitte geneigte Berücksichtigung zu gewähren.

In der Diskussion waren nur drei Herren gegen diese Petition, die meinten, daß die städtische Anlage der Allgemeinheit erschlossen werden müßte und daß die Vorrichtungen, die in der Petition zum Ausdruck kämen, nicht zutreffen könnten, schon deshalb nicht, weil der Zutritt zu dem Park unauflöslichen Personen verwehrt werden und weil er dem Durchgangsverkehr nicht offenstehen solle. An den drei Toren, die dann den Zutritt zum Park von der Hagenstraße, vom Platz am Barfubad und vom Platz am Wasserwerk aus vermitteln dürften, sollen, so plant der Magistrat, Toren aufgestellt werden, welche das Zutrittsrecht in einigen Bestimmungen aufordern, zur Erhaltung des Parks als eine Ruhestätte für Erholungsbedürftige nach Möglichkeit beizutragen. — Dann wurde noch über die Errichtung von Bedürfnisanstalten auf dem Friedhofe und auf dem Plage am Wasserwerktheater gesprochen. Die Versammlung informierte sich über die Ursache der vorläufigen Zurücksetzung des Votums für die Errichtung der Bedürfnisanstalt und der Barfubade auf dem Friedhofe und betonte die Notwendigkeit der Errichtung der Bedürfnisanstalt am Plage des Barfubades, sowie die Errichtung einer solchen Anstalt in der Nähe des Treffpunktes der Gr. Steinstraße und der Magdeburgerstraße.

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle N. (Burkstraße 38), 29. Sept.

Angehoben: Heilerin Wilh. Leh u. Anna Stroh (Mensfeldersstraße 14 u. W. Friedr. 23). Brauereibesitzerin Margarete Schild (Neumarkstr. 14 u. S. K. Friedr. 22).

Geboren: Kaufmann Otto Brandt T. Helene (Trochwitzstr. 53). Metzler Otto Bus T. Margarete (Brachwitzstr. 7). Uhrmacher Emil Busch T. Elise Martha Maria (Kudw. Buchererstraße 54).

Geboren: Invalide Arbeiter Johann Richter, 77 J. (Körnerstraße 1). Politiker a. D. Konrad Gert, 56 J. (Wittkestr. 10).

Ständesamt Halle S. (Eitelburg 2), 29. Sept.

Angehoben: Arbeiter Albert Starke u. Anna Heber (Wittenbergstraße 16 u. G. Holzgera, a. D. Gottlieb Wiltber u. Wilhelmine Bremermann (Zunft. 154 u. Fagenpl. 34).

Geboren: Kaufm. Alfred Steiniger u. Elisabeth Haring (Eitelburg u. Kapellenstraße 5).

Geboren: Sergeant Gustav Ludwig G. Gustav (Wernigerburgerstraße 92). Tapen- u. Dekor. Paul Schuler T. Frieda (Wernigerburgerstraße 9). Frd. Paul Joseph T. Gertrud (Klind). Schloßer Hermann Haring T. Elise (Klind). Gefäßhändler Carl Otto Schneider T. Gertrud (Wühlberg 8). Buchbinder Fritz Otto T. Hildegard (Steg 15). Fabrikant August Dieckhoff T. Julie (An der Moritzkirche 8).

Geboren: Witwe Emma Wendke geb. Heber, 59 J. (Alte Promenade 30). Konditor Karl Schulz T. Charlotte, 3 W. (Mannh. 7). Landwirt Reinhold Hildebrand, 59 J. (Friedenstraße 20). Hofbauwärters Friedrich Blomberg S. Rudolf, 3 W. (Klind).

Wundärztliche Angelegenheiten.

Bureauvorsteher Max Jesse und Anstalt Rühmeyer (Weinlagen und Leipzig-Bohnmarkt).

Beschwerden

über unbillige Zusetzung der „Saale-Zeitung“ bitten wir direkt bei unserer Hauptgeschäftsstelle Gr. Brauhausstraße Nr. 17 schriftlich oder mündlich anzubringen, damit für sofortige Abhilfe Sorge getragen werden kann.

BURGEFF GRIEN

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Hallesches Adressbuch 1906.

Die Hauslisten für den Jahrgang 1906 sind den Herren Hauseigentümern bzw. Verwaltern zur Weitergabe an die verehrlichen Haushaltungs-Vorstände zugegangen. Die letzteren werden hiernit gebeten, die erforderlichen Angaben recht genau und deutlich in die Hauslisten einzutragen und diese so schnell wie möglich weiterzugeben. Selbstständige Gewerbetreibende, denen eine besondere Eintragungskarte für ihr Gewerbe nicht zugestellt ist, mögen vor allem auf sorgfältige Ausfüllung der einzelnen Rubriken in der Hausliste achten, weil diese nunmehr als Grundlage für die Aufnahme im Gewerbenachweis benutzt wird. Da die

Abholung der Hauslisten Mittwoch, den 4. Oktober,

beginnt, so richten wir an diejenigen Haushaltungs-Vorstände, denen die Hauslisten bisher noch nicht vorgelegt wurden, das Ersuchen, bei ihren Hauseigentümern oder Verwaltern wegen der Liste Nachfrage zu halten und für die schleunige Eintragung der erforderlichen Angaben Sorge zu tragen oder uns diese unverzüglich direkt zugehen zu lassen.

Im Hinblick darauf, daß die Bewohner von Halle a. S. das größte Interesse an einem möglichst vollkommenen und zuverlässigen Adressbuch haben, dürfen wir wohl erwarten, daß alle Einwohner durch genaue Ausfüllung der Hauslisten und durch deren schleunige Weitergabe die mühevoll und kostspielige Zusammenstellung des Adressbuchs unterstützen werden.

Halle a. S., den 30. September 1905,
Gr. Steinstr. 11.

August Scherl,
Deutsche Adressbuch-Gesellschaft m. b. H.

Ausschreibung.

Die Auktionsfälle, Verkaufsstände u. Versteigerung des Gerichtsgeldpfandes in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden.

Ausschreibung.

Die Lieferung von Mehl, Kartoffeln, Gemüse, Fleischwaren, Ölkuchen, Säfte und Honig für das Gerichtsgeldpfand auf die Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 soll verlost werden.

Bekanntmachung.

Unfall des Quartalswechsels und Umsatzterminen werden die nachstehenden Bestimmungen der Polizei-Verordnung, betr. das Wertverbot, vom 15. August 1893 zur Nachachtung in Erinnerung gebracht:

- § 1. Grenzland der Weibung.**
A) zu melden ist: 1. Der Bezug von aufgehoben nach dem Stadtricht Buch, gleichviel ob derselbe zum Zwecke der Kaufnahme oder bedarfs baulich oder vorübergehenden Aufenthalts (z. B. zum Besuch oder zur Benutzung einer Seilbahn) erfolgt.
2. Jeder Fortzug nach aufgehoben.
3. Jeder Umzug innerhalb des Stadtrichts (Wohnungsveränderung), und zwar auch dann, wenn der zu oder umgehende die Wohnung verläßt oder innerhalb der nächsten Woche des Aufzuges des § 3 wechelt.
- § 2. Bezeichnung des Meldeschriftlichen.**
1. Der Grundbuchbesitzer hinsichtlich jeder seiner und bezüglichen Personen, welchen er zu seinem Grundstücke Räume zum Wohnen verleiht oder sonst überlassen hat, einschließlich der mit dem Familienhaupt zugleich zu- oder abgehenden Ehefrau und Kinder.
2. Der Inhaber einer Wohnung hinsichtlich derjenigen Personen, welchen er neben dem Grundstück die Wohnung überläßt oder dessen Obdach (Wohnung, Schlafort) gewährt, also namentlich hinsichtlich jeder sonstigen Familienangehörigen, Dienstboten, Gesellen, Lehrlingen, Schulkollegen, Altersmutter und der sich bei ihm zum Besuch aufhaltenden Personen.
- § 3. Ort und Zeit der Meldung.**
Die Meldung muß erfolgen, sobald bei der Meldung desjenigen Polizeibehörden, in welchem der Wohnungsbesitzer oder Vermieter, als auch bei der Meldung desjenigen Polizeibehörden, in welchem die aufgegebenen Wohnung liegt (Ablieferung).
Dieselbe muß binnen einer Woche nach dem Eintritt des Bezuges, des Abzuges oder der Wohnungsveränderung, und zwar während der Bureaustunden der Meldeämter, vormittags von 8-11 Uhr, erfolgen werden. Für die Bezeichnung der Zeit von einer Woche ist die Vorfrist des § 43 der Strafprozessordnung maßgebend. Es endet also die gedachte Frist mit Ablauf desjenigen Tages der nächsten Woche, der durch seine Benennung dem Tage entspricht, an welchem die Frist begonnen hat, wenn aber das Ende der Frist auf einen Sonntag oder allgemeinen Feiertag fällt, mit Ablauf des nächstfolgenden Werktages.
- § 4. Form und Inhalt der Meldung.**
Alle An- und Abmeldungen müssen mittels dreier gleichlautender Exemplare in leserlicher Schrift unter Benutzung der vorgeschriebenen gedruckten Formulare, sowie unter vollständiger und deutlicher Ausfüllung sämtlicher Rubriken beschriftet erstellt werden, und zwar: die Anmeldungen nach Formular A auf weißem Papier und die Abmeldungen nach Formular B auf grünem Papier. Jede zu meldende Person muß auf einem besonderen Blatte genannt werden. Alle bei Meldungen, welche sich auf ein Familienhaupt beziehen, können die Ehefrau und Kinder derselben auf ein und demselben Blatte genannt werden.
Meldungen, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht voll entsprechen, gelten als nicht existiert.
Zwei Exemplare der Meldung verbleiben im Meldeamt, das dritte dagegen muß, mit dem Anzeigerblatt versehen, zurückgelassen und ist von dem Meldeschriftlichen 3 Monate lang als Beleg für die künftige Meldung aufzubewahren.
- § 5. Besondere Vorschriften für An- und Abzüge.**
Jede von anzuweisende Person ist verpflichtet, auf Ladung des Reichsanwalts des Polizeibehörden, in welchem diese Meldung gemeldet oder unter Vorlegung des Anzeigerblattes den letzten Aufenthaltsort die weiter erforderliche Auskunft über seine und seiner Angehörigen persönlichen Verhältnisse zu geben. Der dagegen zum Zwecke des Umzuges seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hier abgeben will, ist - unbeschadet der in den vorigen Paragraphen bestimmten Meldepflicht - persönlich verbunden, vor seinem Abzuge bei der Meldebehörde desjenigen Polizeibehörden, in welchem dessen letzte Wohnung besetzt ist, die in § 4 angegebenen persönlichen Angaben vorzutragen, welche ihm abgebenem zurückgelassen wird und zur Legitimation bei der Meldung seines neuen Wohnortes zu dienen hat.
- § 6. Strafbestimmung.**
Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermeidlichen mit behelfsmäßiger Haft geahndet. Wenn jedoch der Meldende in der Meldung die verlangten, dessen Verzug oder Ungehörigkeit die Meldung betreffend, Meldenden gegenüber wesentlich unrichtige Angaben gemacht § 5 hat, tritt Geldstrafe nicht unter 10 Mark ein.
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Auktionsfälle, Verkaufsstände u. Versteigerung des Gerichtsgeldpfandes in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden.

Bekanntmachung.

Die Auktion eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Ausschreibung.

Die Lieferung von 1-Zehner, Unterlagensplatten, unter u. i. w. zum Neubau der Oberkreuzstraße auf der Adolfsstraße soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote bis...

Ausschreibung.

Die Lieferung von 1-Zehner, Unterlagensplatten, unter u. i. w. zum Neubau der Oberkreuzstraße auf der Adolfsstraße soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote bis...

Bekanntmachung.

Die Anwartschaften der in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden. Die Anwartschaften sind...
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Anwartschaften der in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden. Die Anwartschaften sind...
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Anwartschaften der in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden. Die Anwartschaften sind...
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Anwartschaften der in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden. Die Anwartschaften sind...
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

1. Das städtische Museum im Erdgeschoss des Großen Berlin 11 soll öffentlich versteigert werden, und zwar an Werbenenden von 11 bis 12 Uhr und Sonntag von 11 bis 12 Uhr.
2. Das neue städtische Museum in der Moritzstraße ist bis auf weiteres ungenutzt geblieben. Der Verkauf dieses Museums soll am 11. Oktober 1905 und der der Endverkauf am 12. Oktober 1905 in der Röhre des Moritzstraße von 11 bis 12 Uhr für die Versteigerung stattfinden.
3. Das neue städtische Museum in der Moritzstraße ist bis auf weiteres ungenutzt geblieben. Der Verkauf dieses Museums soll am 11. Oktober 1905 und der der Endverkauf am 12. Oktober 1905 in der Röhre des Moritzstraße von 11 bis 12 Uhr für die Versteigerung stattfinden.
4. Das neue städtische Museum in der Moritzstraße ist bis auf weiteres ungenutzt geblieben. Der Verkauf dieses Museums soll am 11. Oktober 1905 und der der Endverkauf am 12. Oktober 1905 in der Röhre des Moritzstraße von 11 bis 12 Uhr für die Versteigerung stattfinden.
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Magistrat. v. Dölpf.

Bekanntmachung.

Ausschreibung von Zinsen für die städtischen Unterhaltungsstellen. Die am 1. Oktober 1905 fälligen Zinsen der von den verschiedenen Grundbesitzern, Pächtern, Lüftungsstellen, sowie von verschiedenen Orts- u. Ortsstellen, welche bis unterliegenden Wertpapieren werden von heute ab in dem Geschäftszimmer unserer Unterhaltungsstellen, Rathaus, Zimmer Nr. 6, gegen Zahlungseinführung und Vorlegung der vereideten Depositions-Praktikanten der städtischen Unterhaltungsstellen zu belegen.
Wir fordern die Einlieferungsstellen hierdurch auf, besagte Zinsen bis zum 1. Oktober 1905, um 10 Uhr nachmittags, in dem Geschäftszimmer der Unterhaltungsstellen zu belegen.
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Magistrat. v. Dölpf.

Bekanntmachung.

Während der letzten Jahreszeit soll in diesem Jahre neuen Schulkindern der hiesigen städtischen Volksschulen täglich von Schulbeginn an warmes Frühstück unentgeltlich verabreicht werden.
Dieselben Eltern, welche sich um diese Veranlassung bewerben wollen, werden hierdurch angefordert, sich in der Zeit vom 9. bis 20. Oktober d. J. bei den betreffenden Direktoren zu melden.
Zugleich wird zur Vermeidung von Zweifeln darauf hingewiesen, daß die Teilnahme der Kinder an dem von der Stadt unentgeltlich gewährten Frühstück nicht alle Anwesenheitsstunden anzuwenden sind.
§ 7 a. S., den 11. September 1905.
Der Magistrat. v. Dölpf.

Bekanntmachung.

Die Auktion eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Bekanntmachung.

Die Auktion eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Ausschreibung.

Die Lieferung eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Ausschreibung.

Die Lieferung eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Bekanntmachung.

Die Anwartschaften der in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden. Die Anwartschaften sind...
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Anwartschaften der in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden. Die Anwartschaften sind...
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Anwartschaften der in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden. Die Anwartschaften sind...
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Anwartschaften der in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden. Die Anwartschaften sind...
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Anwartschaften der in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 folgt werden. Die Anwartschaften sind...
§ 7 a. S., den 23. September 1905.
Der Polizeiverwaltung.

Verkauf.

Das zu Weißenfels, Kreis Halle, am 1. Oktober 1905, nach dem Inhalt der Grundbuchblätter, welche im Besitz des Grundbesitzers sind, ist ein öffentliches Grundstück, bestehend aus 10 Morgen, 1000 Meter, gelegen im Ortsteil 'Goldener Ort' bei Weißenfels, öffentlich versteigert.
Zu diesem Zwecke hat der Unterzeichnete einen Versteigerungstermin am 11. Oktober 1905, um 11 Uhr, im Lokal 'Goldener Ort' bei Weißenfels anberaumt, an welchem die Bedingungen der Versteigerung abgelesen werden.
Gebote werden an dem vorher angegebenen Versteigerungstermin bei dem Unterzeichneten angenommen.
Der Versteigerungstermin ist am 11. Oktober 1905, um 11 Uhr, im Lokal 'Goldener Ort' bei Weißenfels anberaumt.
Der Magistrat v. Dölpf.

Kleines Haus m. Vorgarten.

Das zu Weißenfels, Kreis Halle, am 1. Oktober 1905, nach dem Inhalt der Grundbuchblätter, welche im Besitz des Grundbesitzers sind, ist ein öffentliches Grundstück, bestehend aus 10 Morgen, 1000 Meter, gelegen im Ortsteil 'Goldener Ort' bei Weißenfels, öffentlich versteigert.
Zu diesem Zwecke hat der Unterzeichnete einen Versteigerungstermin am 11. Oktober 1905, um 11 Uhr, im Lokal 'Goldener Ort' bei Weißenfels anberaumt, an welchem die Bedingungen der Versteigerung abgelesen werden.
Gebote werden an dem vorher angegebenen Versteigerungstermin bei dem Unterzeichneten angenommen.
Der Versteigerungstermin ist am 11. Oktober 1905, um 11 Uhr, im Lokal 'Goldener Ort' bei Weißenfels anberaumt.
Der Magistrat v. Dölpf.

Bausstellen Dölan.

Die Auktion eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Ca. 50,000 Mark

als 1. Hypothek auf ein großes Fabrikanwesen in der Nähe von Weißenfels, Kreis Halle, am 1. Oktober 1905, nach dem Inhalt der Grundbuchblätter, welche im Besitz des Grundbesitzers sind, ist ein öffentliches Grundstück, bestehend aus 10 Morgen, 1000 Meter, gelegen im Ortsteil 'Goldener Ort' bei Weißenfels, öffentlich versteigert.
Zu diesem Zwecke hat der Unterzeichnete einen Versteigerungstermin am 11. Oktober 1905, um 11 Uhr, im Lokal 'Goldener Ort' bei Weißenfels anberaumt, an welchem die Bedingungen der Versteigerung abgelesen werden.
Gebote werden an dem vorher angegebenen Versteigerungstermin bei dem Unterzeichneten angenommen.
Der Versteigerungstermin ist am 11. Oktober 1905, um 11 Uhr, im Lokal 'Goldener Ort' bei Weißenfels anberaumt.
Der Magistrat v. Dölpf.

Schreibergärten

Die Auktion eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Werstattstränke

Die Auktion eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Bureauräume

Die Auktion eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Laden

Die Auktion eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Zur Rechtsanwälte

Die Auktion eines Mostralwagens auf dem Wasserwerke zwischen Gesehbach und der Stadtröhre soll im Wege der Versteigerung abgegeben werden. Angebote sind bis...

Vorschule in den Französischen Stiftungen.

Die Aufnahme und Prüfung der angemeldeten Schüler findet Dienstag den 10. Oktober d. J. um 10 Uhr auf dem Besuche der hiesigen Schulen statt. Schon besagte Kinder haben das Abgangszeugnis vorzulegen.
Gentsch, Direktor.

Staatl. genehmigte höhere Privatkabenschule

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial- und Realunterricht.
Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Exam. Besteht aus einer Klasse von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realchule Pension. Prospekt, Beginn des neuen Semesters Dienstag, den 10. Oktober.
Er. Hütter, Schulleitungsstelle.

Hypotheken-Kapital

In jeder Höhe auf gute Hypotheken für Halle (auch Bitterfeld u. Merseburg) habe ich für sofort oder später auszuleihen.
M. Oberländer, Alte Promenade 6, Tel. 1149.
- Hypotheken-Verkehr für Bank- u. Privatgelder. -

Heute Eröffnung

des Restaurants „Zur Hauptpost“

— Martinsberg — Große Steinstraße. —

Ausschank der Brauerei C. Bauer.

Pilsner.

Vorzügliche Küche.

Münchner.

Mit Bewilligung **A. Werner**, früher Oberkellner von Bauers Brauerei-Ausschank Paul Heinrich.

Sonntag, den 8. Oktober, abends 7 1/2 Uhr
im Saale der „Berggesellschaft“, Paradeplatz

Lieder- und Balladen-Abend Dr. Hermann Brause.

Loewe: Hueska, Fredericus Rex (auf Wunsch) Tom der Reimer, Landgraf Ludwig, Hochzeitslied. Brahms: O wuest ich doch den Weg zurück, Ständchen, Unbewegte laue Luft, Salamander. Leopardi: Prolog aus „Bajazzo“. Preuss: Flüchtiges Glück. Cornélius: Komm wir wandeln. Othegraven: Nelken. Rich. Strauss: Waldseligkeit, Heimliche Aufforderung.

Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.
Karten zu Mk. 3.10 (Familienkarten 3 Stück Mk. 7.80), 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstr. 14 (Fernspr. 2335) und an der Abendkasse.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät
des Kaisers und Königs.

Montag, den 2. Oktober, abends 7 1/2 Uhr in der „Marktkirche“

Konzert des

Königl. Hof- und Domchor zu Berlin

(86 Knaben und 11 Herren)

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Professor **H. Prüfer** und gültiger Mitwirkung des Kgl. Musikdirektors **C. Zehler** (Orgel).

Programm: Trippelgige Esdur v. Bach. O sacrum convivium v. Croce. Fingerring v. Palestrina. Arie f. Tenor u. Mezzos. v. Handel. Motette „Komm, o Jesu“ v. Bach. Adagio f. Orgel op. 148 v. Rheinberger. Psalm: Si v. Reinthaler. Doppelchor „Denn er hat seinen Engeln“ v. Mendelssohn. Sologesänge f. Bass, Spruch „Fürchte dich nicht“ v. A. Becker. Passionsgesang v. Schreck. Chorchoral v. Vierling.
Eintrittskarten a 2.00, 2.10 u. 1.05 Mk., Texte 1 Pf. in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstr. 14 (Fernsprecher 2335) und am Konzerttage auch bei Herrn **F. C. Wisell**, Marktplatz 11.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 1. Oktober

2 grosse Militär-Konzerte.

Abends 7 1/2 bis 6 1/2 Uhr von der Kapelle des Majors **Selburt-Meats**, Nr. 75.
Abends 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr von der ersten Kapelle des **Hilf.-Meats**, Generalmajor **Graf Dimenthal** (Wladib.). Nr. 36.
Eintritt 35 Pf. inkl. Steuer.
Abonnementkarten }
10 Stück 2 Mk. }
Wasserpark haben zum Abend: **Konzert-Gilliet.**
F. Winkler.

Wintergarten.

Sonntag, den 1. Oktbr., abends 8 Uhr

Grosses Extra-Militär-Konzert (Streich- ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfelder Feld-Art.-Regts. No. 75. **Paul Zschegey.** Entrée 35 Pf. **F. Stade.**

Paradies. erstes Preisregeln.

Morgen Sonntag

Es ladet ergeben ein **C. Meissner.**

Paul Knauer, Gr. Märkerstr. 14, Weinhandlung u. Weinstuben, hält sich bestens empfohlen.

Wilh. Winters Restaurant, hl. Sandberg 12.

zum Preisregeln

Sonntag den 1., 8. und 15. Oktober
ladet freundlich ein **W. Winter.**
Nur Geldpreis. 1. Preis 50 Mark.

Sallescher Fußball-Club Hohenzollern

(E. S.)

Eröffnung

des Sportplatzes Marienbühl, gegenüber Artillerie-Kaserne, nachm. 4 Uhr Hohenzollern II contra Hallwiler-Club Halle I.
nachm. 4 Uhr Hohenzollern I contra S.-C. Germania-Waldenburg I.
Eintrittspreis: Erwachsene 25 ϕ , Schüler 10 ϕ .

Krieger-Begräbnis-Verein.

General-Verammlung

Montag den 2. Okt. abends 9 Uhr „Evangelisches Vereinshaus“
Zugangs-Ordnung: 1 Aufnahme eines Kameraden, 2 Verabschiedung, 3 Vorstandswahl. Kameradschaftlich ladet ein
Der Vorstand, **J. S. Fris** Beversen.

Der Verein beteiligt sich an dem **Fahnenweihefest** des Vereins ebenfalls 2. Febr. Sonntag den 1. Oktober in den **„Holla-Behäusern“** und treten die Teilnehmer beifällig um 3 Uhr an.

Gratis. Zoben erliegen der unentgeltlichen Nachtrag zum Hauptkatalog meiner Leihbibliothek.

Buchhändler, **12. Georg Patrunky**, Buchhandlung.

Zur Aufführung im Stadttheater in Halle a/S.

Sonntag den 1. Oktbr. 1905
abends 7 1/2 Uhr:
**Der Widerspenstigen
 Zähmung.**

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen
von **William Shakespeare.**
Mit einer Vorbereitung und dem
Wilde des Dichters.
H. 80 (80 S.).
Preis geb. 25 ϕ , in Leinwand 50 ϕ .
Verlag von **Otto Hendel**
in Halle a. S.

Stadttheater Halle S.

Sonntag den 1. Okt. 3 Uhr
Der freischuh.

Hon.-Dier in 4 Akte v. **G. W. v. Weber.**
Revidierte
Dittorf, böhmischer Jäger **G. Wutz**
Simo, fürstl. Eschböhrer **K. Rumm**
Hagbe, seine Tochter **W. Wies**
Hennrich, eine junge Frau
von **W. Pfeiler**
Kaplan, erst. Jägerburche **W. Wittig**
Witz, zweit. Jägerburche **G. Pfeiler**
Samuel, Berghausen **G. Schützler**
Ein Grenier **J. W. Breden**
Allian, ein reicher Bauer **H. Böhrer**
Erste Brautjungfer **G. Pfeiler**
Zweite Brautjungfer **W. Reier**
Dritte Brautjungfer **G. Witten**
Erster Jäger **H. Kumberg**
Zweiter Jäger **G. Junst**
Dritter Jäger **G. Junst**
Jäger und Gefolge, Panduren und Musikanten, Gefährten.

Die Regimentsdokter.

7/8 U. - 13. 9/8 - 2. 2. 8. Beamtent. unabh.
Die Regimentsdokter.
Personen.
Die Marschall von **H. Baegner-**
Majors **Magnus**
Sulpa, Feldwebel **H. Rumm**
Erika, ein jung. Schweizer
von **Simpson** **H. Ruffell**
Marie, Mariechen **H. Dülling a. G.**
Die Bezaugeln von **G. Witten**
Gartenhof der Marschall
Gauschnecker **W. Brandow**
Ein Notar **Hob. Wötcher**
Ein Corporal **H. Blüger**
Ein Leutnant **H. Witten**
Gierauf: **Die begabte Widerspenstigen.**
Personen.
Dapflin, ein Edelmann **J. Helms**
in Padua **H. Wagner**
Catalina seine Tochter **H. Schmitt**
Vicentio, ein Edelmann **H. Sieg**
aus Pisa **W. Dohme**
Ferdinando, sein Sohn **H. Hobins**
Ferdinando, ein Edelmann **G. Lindberg**
aus Verona **G. Schützler**
Vrenio) Bianca **H. Rumm**
Sorella) **H. Witten**
Zaria, Vincenzs Diener **H. Rumm**
Gumio **H. Witten**
Gustav **H. Witten**
Wahmann **H. Witten**
Willy **H. Witten**
Ein Schneider **H. Junst**
Ein Wagner **H. Krüger.**

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Heute Sonntagabend b. 30. Sept.
Abschieds-Vorstellung
des Regisseurs

Thalia-Theaters.

Benefiz
für
Emil Sondermann.

Zum letzten Male:
„Götterweiber“

Großes Pracht-Aufführungstüch
in 3 Akten
von **Kren** und **Schönfeld.**
Am Dreizehntage:
der Komponist **Karl Schmidt.**

Neues Theater

Direktion: **E. M. Maubner.**
Sonntag 4 Uhr nachm. Volks-Vorst.
80, 40, 20 ϕ : **Josephus Barrens.**
Abds. 8 1/2 Uhr. **Amn. J. Male:**
Wo ist Durand?
Schwanf i. 3 Akte v. **de Gubryen.**
Montag: **Wo ist Durand?**

Walhalla-Theater

Dir.: **Otto Herrmann.**
Heute
große **Aschids-Vorstellung.**
Sonntag
vollständig neuer Spielplan.
Auftritte nur erstklassiger
Künstler.
Sonntag
2 Vorstellungen
nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.
Nachmittags zahlen Kinder
halbe Preise.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Sonntag den 1. Oktober
nachm. 4 und abends 8 Uhr
2 große Vorstellungen.

Das Sensations- Eröffnungs-Programm der Variété-Saison.

Gastspiel von
Mlle. Fernande Robertine
in dem Minodrama
„Die Hand“
(La main.)
Dichtung und Musik von
Henry Berny.

3 Wittington,
komisch akrobatischer Akt.

Carla Alberti,
Soubretten-Diva.

Maximilian Guillon
mit seinen 6 dreifachen
andalusischen Pracht-Reigen.

Lantini-Trio,
vornehmer Jongleur-Akt.

Les Georgis,
Excentrics u. Knodabouk.

Toska Madri,
Instrumentalvirt.

6 Glückssterne
Damen-Gesang u. Tanz-Gesemb.

Carl Edler,
Humorist, mit völlig neuem,
glänzendem Repertoire.

The 5 Largards
Elite-Blasturner.

Droses Velograph,
aktuelle lebende Photographien.

Pilsener Hof,
Wilhelmstraße 43.
Donnerstag u. Freitag Regalbahnhof.

Gartenfreunden

zur gef. Beachtung!
Empfehle zur Ausstattung
und Dekoration:

Vorber-Kronen, Bürumen,
Dekorationen für Haus
und Garten, Eisen und
Eisen, Möbel, Tisch-
miterden, Goldschmuck
aller Art, Lebensbäume,
Nellen und Stauden.
Bernhard Möllers
Sonderbäckerei
Zum Rosengarten,
Halle a. S.
Fahrpreis 10 Pf.

Auswärtige Theater.

Sonntag den 1. Oktober 1905
Abends 8 Uhr:
Glocke. Stadttheater: Der Bleuner
hört. Neues Theater: Zell -
Altes Theater: Admittags: Die
Hiebermaus. Abends: Die Jour-
nalisten - Leipziger Schandbeläst-
Abds.: Die von Scharrel. - Theater
am Thomasturm: Abends: Das
Reigenblatt.
Waldenburg. Stadttheater: Carmen.
Montag den 2. Oktober 1905.
Glocke. Stadttheater: Gänzel und Gretel.
Leipzig. Neues Theater: Goldfische.
- Altes Theater: Der Haiselbinder.
Waldenburg. Stadttheater: Egan.

Zool. Garten

Sonntag den 1. Oktober
Grosses Militär-Konzert
(30er. Kol. Mus. Dir. **O. Wiesner**).
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Erw. 50 ϕ Kinder 30 ϕ .

Café Roland

Heute Sonntagabend:
großes Abschieds-Konzert
der Ungarischen Kapelle.
Ab 1. Oktober:
Italienische Kapelle
unter Mitwirkung
schöner Violoncellisten.
Dir.: **G. von Egan.**
Sonntag anfang 4 Uhr nachmittags

Bäcker Schützenhof

an der Seide.
Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab

Frei-Konzert.

Dazu ladet freundlich ein
Ludwig Müller.

Wintergarten.

Sonntag den 1. Oktober 1905
Mittags-Speisekart:
Rock-artige-Somp,
Karpfen blau mit Butter
und Meerrettich
oder
Frikassee von Hahn,
Rehkeule,
Kumpoll. - Salat. - Zehnbein,
Butter und Käse.
Hofes Gasthof, Wörmlich.
Zum Grubenanfeil Sonntag b. 1. Okt.
Große Ballmusik.